
Häusliche Gewalt ist keine „Privatsache“

Gewalt gehört zu den größten Gesundheitsrisiken von Frauen. Untersuchungen belegen, dass rund 25 % aller Frauen in Deutschland körperliche und sexuelle Gewalt-Erfahrungen haben.

Für viele Frauen bedeutet nicht einmal ihr Heim Sicherheit, sondern Misshandlungen durch Ehemann, Freund oder Partner gehören zu ihrem Alltag (In 85 Prozent der Fälle häuslicher Gewalt sind Frauen die Opfer und Männer die Täter). Hinzu kommen Nötigung, Drohung, sexuelle Belästigung, Demütigung und Isolation.

Mit betroffen und für ihr Leben geprägt sind Kinder, die in diesem Umfeld aufwachsen. Häusliche Gewalt ist auf keine Gesellschaftsschicht beschränkt und ist unabhängig von Bildung, Einkommen und Alter.

Am 25. November ist der Internationale Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“.

Über 5000 Fahnen von TERRE DES FEMMES, Menschenrechte für die Frau e.V., werden im In- und Ausland an öffentlichen Gebäuden aushängen und auffordern, dieses Thema nicht zu ignorieren, sondern hinzusehen und Hilfe zu leisten.

Ursula Geiger, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Salzdetfurth: Es muss ein gesellschaftliches Klima geschaffen werden, in dem Gewalt gegen Mädchen und Frauen geächtet wird. Jede Bürgerin und Bürger kann dazu beitragen, indem sie bereits bei öffentlichen Gesprächen deutlich Position beziehen gegen Gewalt an Frauen. Dort wo sie Gewalt vermuten, können sie Betroffene bestärken, professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen.



Hilfreich ist hierbei die **bundesweite Brötchentütenaktion**, an der sich seit 2007 das Hildesheimer Aktionsbündnis beteiligt und die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten mit einbezieht. Die Tüten mit dem Slogan „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ und dem dazugehörigen Einlageblatt informieren über Kontaktdaten verschiedener Beratungs- und Interventionsstellen.

Auch im Bereich Bad Salzdetfurth beteiligen sich auf Anfrage der Gleichstellungsbeauftragten Ursula Geiger wieder 14 Bäckereien und Brötchenverkaufsstellen. Damit auch hier viele Menschen ohne Aufwand diese Kontaktdaten in die Hände bekommen, wird das Material dort rechtzeitig angeliefert durch Angelika Kahrmann, Mitglied im Ortsrat Bodenburg (SPD), Gudrun Krone, Mitglied im Ortsrat Lechstedt (CDU) und Ute Schwarz, Mitglied im Ortsrat Wehrstedt (Grüne), die sich zur Unterstützung dieser Aktion gern zur Verfügung stellten.

Die mehrsprachige Broschüre „Ohne Gewalt leben – Sie haben ein Recht darauf!“ und weitere Broschüren zum Thema gegen Gewalt liegen z. Zt. auf den Informationsständen im Rathaus, erste und dritte Ebene, aus.

Weitere Informationen unter:

www.frauenrechte.de

www.wer-schlaegt-muss-gehen.de
